



AMPO JAHRESBERICHT 2017

P.P.Filles - Beratungszentrum für Frauen und Mädchen Vergabestelle von Mikrokrediten

UNSERE VISION

Macht und Vorsicht (Pouvoir et Prudence) für Mädchen (Filles), das ist die Devise von P.P.FILLES. Mit seinen Aktivitäten will das Projekt den Mädchen und Frauen helfen:

- » Selbstständig zu sein (Macht), indem wir ihnen helfen, ihr eigenes Geld zu verdienen,
- » Vorsichtig zu sein im Bereich ihrer sexuellen Gesundheit.



Mädchen und Frauen für ihre
Zukunft stark machen!



UNSERE TÄTIGKEITEN/AKTIVITÄTEN

Im Jahr 2017 konnte insgesamt 6.177 Personen geholfen werden und zwar durch die drei Abteilungen:

- » Nothilfe
- » Mikrokredite
- » Aufklärungen.

Die wichtigsten Zielgruppen sind nach wie vor

- » Frauen (v.a. Witwen, Behinderte, an AIDS Erkrankte und besonders Benachteiligte
- » Ledige Mütter ohne Unterstützung
- » Mädchen, die nicht oder nicht mehr in die Schule gehen
- » Und Schüler/Innen ohne Hilfe

Diese Aktivitäten werden von einem Team durchgeführt:

Projekt- und Unterprojektleiterinnen	
Hedwige Ouedraogo	Direktorin
Blandine Seni	Leiterin Bereich Aufklärung
Charlotte Dibgoalanga	Leiterin Bereich Mikrokredite
Mitarbeiter	
Simone Bambara	Mitarbeiterin Bereich Aufklärung
Rosalie Nikiema	Mitarbeiterin Bereich Mikrokredite
Christine Dakissaga	Mitarbeiterin Bereich Nothilfe
Issaka Zabre	Mitarbeiter Bereich Nothilfe
Hilfspersonal	
Adama Barry	Wächter
Justin Tiendrebeogo	Wächter
Nopoko Wandaogo	Reinigungskraft

DIE NOTHILFE

Die Abteilung Nothilfe kommt Personen, vor allem Frauen und Mädchen, zu Hilfe, die in einer besonders schwierigen Situation leben. Die Anzahl der Begünstigten in diesem Bereich lag im Jahr 2017 bei 917. Die Hilfesuchenden kommen jeden Tag zu PP.Filles, um uns ihre Probleme zu schildern und um Hilfe zu bitten. Die Probleme sind in erster Linie materieller und sozialer Natur.

Die Aktivitäten der Abteilung sind vor allem:

- Gespräche,
- Hausbesuche,
- Ausgabe von Hilfsmitteln und -geldern.

Hilfe durch Gespräche:

Durch die Gespräche lernen wir die tatsächlichen Probleme der Frauen kennen, die zu uns kommen. Diese Gespräche werden auf Dokumentationsbögen festgehalten, die dazu dienen, die Geschichte der Hilfesuchenden zu dokumentieren und die Entwicklung verfolgen zu können. Die Probleme, die uns unterbreitet werden sind: fehlende Nahrung, Kleidung oder finanzielle Mittel, Heimfahrten, die Miete oder medizinische Behandlungen, Probleme bei der Erstellung von Geburtsurkunden und anderen Ausweispapieren, fehlende Mittel zur Bezahlung des Schulgeldes.

Einige der Antragstellerinnen werden an andere Dienste inner- und ausserhalb AMPOs weitervermittelt, insbesondere wenn es sich um juristische oder medizinische Probleme handelt: die Krankenstation von AMPO, Sozialamt, Rathaus, Polizei und verschiedene soziale Einrichtungen. Insgesamt haben wir 2017 917 Gespräche geführt. 129 Personen wurden an andere Dienste weiter vermittelt, davon

- » 28 Personen mit gesundheitlichen Problemen an die Krankenstation von AMPO
- » 26 an die Polizei zur Ausstellung von Ausweisdokumenten,
- » 25 ans Rathaus zur Ausstellung von Geburtsurkunden
- » 18, die gynäkologische Probleme hatten, an eine Klinik für Familienplanung
- » 12 Personen mit Verdacht auf AIDS an ein allgemeines Gesundheitszentrum,
- » 11 Personen mit familiären Problemen ans Sozialamt
- » Und 9 Personen, die ihre Kinder zur Adoption freigeben wollten, an das katholische Babywaisenhaus





Hilfe durch Hausbesuche:

Um die Wohnung unserer Begünstigten besser zu kennen und damit die sozialen Umstände besser zu einschätzen, werden Hausbesuche durchgeführt. Dadurch können wir auch besser beurteilen, wie den Frauen geholfen werden kann. Insgesamt wurden im Jahr 2017 275 Hausbesuche durchgeführt.

Ausgabe von Hilfsmitteln und -geldern

Die Finanzhilfe kommt insbesondere den Frauen zugute, die keine einträgliche Arbeit ausüben können und hilft ihnen, zumindest kurzzeitig, ihre Probleme zu lösen. Nach einer gewissen Zeit - insbesondere wenn sich die Lebensbedingungen der Frauen verbessert haben - verweisen wir sie an die Abteilung „Mikrokredite“. Damit werden in der Nothilfe wieder Kapazitäten frei, um weiteren Frauen zu helfen.

Art der Hilfe	Anzahl der Begünstigten
Hilfe durch Gespräche	917
Finanzielle Hilfe	216
Nahrungsmittelgaben	147
Vergabe von Kleidung und Seife	425

Kleidung wurde insgesamt an 215 Personen ausgegeben, darunter 114 Kinder und 101 Frauen. Die Nothilfe-Abteilung gibt dabei Kleidungsstücke aus, die als Sachspende aus Deutschland stammen.

DIE MIKROKREDITE

Mikrokredite sind ein System kleiner Kredite, für die keine Garantien notwendig sind und die sich an arme Personen richten, die normalerweise keinen Zugang zu gewöhnlichen Bankkrediten haben und die sich aber dennoch eine wirtschaftliche Unabhängigkeit aufbauen wollen.

In diesem Sinne vergibt P.P.Filles Mikrokredite an Frauen, die bei Banken keinen Kredit erhalten würden und die sich dennoch eine einkommenschaffende Aktivität aufbauen wollen, damit sie ein zufriedeneres und selbstständigeres Leben führen können.

Bei P.P.Filles werden die Kreditnehmerinnen zu Fünfergruppen zusammengefasst, die füreinander einstehen und gemeinsam den genommenen Kredit zurückzahlen. Der Zinssatz liegt bei 5 %. Für einen ersten Kredit erhält die Gruppe ca. 200 €, d.h. 40 € für jede Frau. Wenn die Gruppe diesen ersten Kredit ohne Probleme zurückgezahlt hat, kann sie einen zweiten, höheren bekommen, der bei 375 € für die Gruppe und 75 € für jede Frau liegt.

Im Jahr 2017 haben 49 Gruppen, d.h. 245 Frauen Mikrokredite erhalten.



Die Aktivitäten unserer Mikrokredit-Abteilung sind vielfältig.

Für die Vorbereitung und die Vergabe des Kredits:

- » Einzel- und Gruppengespräche
- » Informationsveranstaltungen
- » Hausbesuche
- » die Kreditvergabe

Für die Begleitung der Frauen und die Rückzahlung der Kredite

- » die Verfolgung der Aktivitäten der Frauen (Arbeitsplatzbesuche)
- » Veranstaltungen / Gruppentreffen
- » und die Verbuchung der Rückzahlungen.

Bevor einer Frau ein Kredit gewährt wird, führen wir mit ihr ein Einzelgespräch, damit wir ihre Geschichte und ihre Sorgen besser kennenlernen. 2017 haben wir 360 solcher Gespräche geführt. Nach diesen Gesprächen schließen sich die Frauen selbst zu Fünfergruppen zusammen, damit sie füreinander einsteher können. Erst anschließend stellen sie einen formellen Antrag zur Vergabe eines Mikrokredites.

Die dann folgenden Gruppengespräche dienen dazu, dass sich die Frauen besser kennenlernen und dass sie gemeinsam das Prinzip unserer Mikrokreditvergabe verstehen. Damit erhöhen wir die Wahrscheinlichkeit einer regelmäßigen Rückzahlung des Kredites. Im Jahr 2017 wurden 66 solcher Gruppengespräche geführt, an denen 330 Frauen teilgenommen haben.

Bevor die Kredite ausgezahlt werden, werden die Frauen zu verschiedenen Informationsveranstaltungen eingeladen, damit sie bessere Kenntnisse im Bereich Kredite und Aufbau eines Geschäfts erhalten. Im Jahr 2017 wurden 10 Informationssitzungen zu folgenden Themen

- » Was ist ein Kredit?
- » Die Bedingungen der Kreditvergabe und -erneuerung
- » Die Formen der Rückzahlung
- » Die Überprüfung der jeweiligen Geschäftsideen (Machbarkeitsstudie)

Weitere Themen, die mit den geplanten Aktivitäten zusammenhängen wie z.B. Hygiene, Marketing, Kundenansprache und -betreuung, Verkaufstechniken und die Verwaltung der Einnahmen durchgeführt. Diese Informationssitzungen helfen den Frauen dabei, ihre zukünftigen Aktivitäten besser vorzubereiten und ein höheres Einkommen zu erzielen.

Abschließend besuchen die Mitarbeiterinnen von P.P.Filles die Antragstellerinnen zu Hause. Diese Hausbesuche sind wichtig, um die tatsächlichen Lebensbedingungen der Frauen kennenzulernen. Außerdem ist es für P.P.Filles sehr wichtig zu wissen, wo sie die Frauen antreffen können, da wir keine Garantien für die vergebenen Kredite nehmen. Im Jahr 2017 wurden 275 Hausbesuche durchgeführt.

Nach all diesen Vorbereitungen erfolgt die Kreditvergabe. Im Jahr 2017 wurden insgesamt rund 16.000 € ausgeschüttet. Begünstigt waren 49 Gruppen mit 245 Frauen, davon 17 Gruppen, die erstmals einen Kredit und 32 Gruppen, die zum zweiten Mal einen Kredit bekamen.

Nach der Kreditvergabe besuchen die Mitarbeiterinnen von P.P.Filles regelmäßig die Frauen an den Orten, wo sie ihren einkommensschaffenden Tätigkeiten nachgehen. Diese Arbeitsplatzbesuche führen uns meistens auf Märkte, an Straßenränder und vor die Häuser unserer Kreditnehmerinnen. Insgesamt wurden im Jahr 2017 645 Arbeitsplatzbesuche durchgeführt.

Diese Besuche finden in der Regel einmal im Monat statt und dienen

- » einer besseren Einschätzung der Aktivitäten der Frauen,
- » zur Überprüfung, ob sie tatsächlich die Aktivitäten durchführen, die im Antrag angegeben wurden,
- » einer Evaluierung des Fortschritts der Aktivitäten
- » und gegebenenfalls dazu, Ratschläge für eine bessere Durchführung ihrer Aktivitäten zu geben.

Viele der von uns geförderten Frauen hatten Erfolg mit ihren Aktivitäten. Sie erzählen uns, dass sie sich deswegen folgendes leisten können:

- » regelmäßige Mahlzeiten
- » das Schulgeld für die Kinder
- » medizinische Behandlungen für sich selbst und für Familienmitglieder
- » Fahrräder, um ihre Aktivitäten besser durchführen zu können
- » Handys, damit sie mit ihren Kunden oder Lieferanten kommunizieren können etc.





Um die Kreditnehmerinnen zu ermutigen, haben wir zwei Gruppen ausgewählt und haben ihnen Bescheinigungen für vorbildliches Verhalten ausgestellt. Dadurch fungieren sie als Vorbilder für die anderen Gruppen.

Mit den Kreditnehmerinnen werden monatliche Sitzungen abgehalten, bei denen einige der Themen der Informationssitzungen wieder aufgegriffen und außerdem die Rückzahlungen eingesammelt werden. Zusätzlich tauschen wir uns mit den Kreditnehmerinnen über aufgetretene Probleme bei ihren Aktivitäten aus. Für das Jahr 2017 waren 22 solche Sitzungen vorgesehen, die alle durchgeführt wurden. An diesen Sitzungen haben 411 Frauen teilgenommen. Während dieser Sitzungen wurden insgesamt rund 14.000 € zurückgezahlt. Damit lag die Rückzahlungsquote bei 88.57 %.

Vergebene Summe pro Gruppe	Anzahl der Gruppen	Anzahl der Frauen	Vergebene Gesamtsumme
190 €	13	65	2.470 €
381 €	36	180	13.716 €
Gesamt	49	245	16.186 €

Die Aktivitäten des Mikrokreditprogramms ausserhalb von Ouagadougou

Auf Bitten einer deutschen Schulinitiative, der Tamiga-Arbeitsgruppe des Gymnasiums Bad Zwischenahn, die seit mehreren Jahrzehnten das Dorf Tamiga in der Gemeinde Nasséré ca. 130 km nördlich von Ouagadougou unterstützen, hat das Mikrokreditprogramm von Beratungszentrum P.P.Filles beim Aufbau mehrerer Mikrokreditgruppen in eben jenem Dorf geholfen. Insgesamt wurden 28 Frauen mit Mikrokrediten versorgt.

DIE AUFKLÄRUNGSVERANSTALTUNGEN

Der Bereich „Aufklärungsveranstaltungen“ von P.P.Filles organisiert verschiedene Veranstaltungen für Frauen, Mädchen und Schüler, darunter

- » Gesprächskreise,
- » die Projektion von Filmen mit anschließenden Diskussionen,
- » Gewinnspiele,
- » Vorträge,
- » Theaterveranstaltungen,
- » Gespräche,
- » Ausbildungen,
- » Treffen,
- » die öffentlich zugängliche Bibliothek
- » sowie die Aktivitäten aus Anlass des Weltfrauentages am 8. März.

Diese Veranstaltungen finden in Schulen, in den Vororten Ouagadougous, bei P.P.Filles und in den verschiedenen Heimen AMPO´s statt.



Die Aufklärungsveranstaltungen in den Heimen AMPO´s

In den Heimen von AMPO werden Gesprächskreise und Filmvorführungen mit anschließender Diskussion veranstaltet. Diese betreffen vor allem die Mädchen bei MIA-ALMA und die Jungen auf der Lehrfarm Tondtenga. Im Jahr 2017 wurden insgesamt 33 Sitzungen durchgeführt.

Die Mädchen von MIA-ALMA waren in der Vergangenheit zumeist Opfer von Zwangsverheiratung, von nicht gewollten Schwangerschaften und von Beschneidung. Sie brauchen somit besonders intensive Aufklärungen in diesen Bereichen. Die Jungen unserer Lehrfarm kommen meistens aus entlegenen Dörfern und brauchen Informationen zu den Bereichen sexuelle und reproduktive Gesundheit. Wir haben mit den gleichen Mädchen und Jungen außerdem Filmvorführungen und Gewinnspiele zu diesen Themen organisiert.

Die Aufklärungsveranstaltungen in Schulen

In der Pubertät sind die Jugendlichen mit einer ganzen Reihe von Problemen konfrontiert, die mit ihrer sexuellen Gesundheit zusammenhängen und die zum größten Teil darin begründet liegen, dass sie schlecht informiert sind. Dadurch sind sie beispielsweise ungewollten Schwangerschaften und sexuell übertragbaren Krankheiten ausgesetzt. Basierend auf traditionellen Bräuchen und dem Druck der Familie kommen bei den Mädchen noch die Gefahren der Beschneidung und der Zwangsverheiratung hinzu. In diesen Situationen müssen die Mädchen in aller Regel die Schule abbrechen und finden sich anschließend in einem Teufelskreis von Abhängigkeit und Armut wieder. P.P.Filles versucht dem durch Aufklärungsveranstaltungen in ausgewählten Schulen entgegenzuwirken. Diese Veranstaltungen werden in der Regel mit den Klassen der Mittelstufe durchgeführt. In Absprache mit der jeweiligen Schule werden die Veranstaltungen direkt in den Lehrplan integriert. Es hängt also von diesem abgestimmten Lehrplan ab, wann die Mitarbeiterinnen von P.P.Filles in die Schulen gehen.

Im Schuljahr 2016-2017 fanden unsere schulischen Aufklärungsveranstaltungen in der Schule Sainte Perpétue statt. Diese richten sich an Jungen und Mädchen der Klassen 7 bis 10 und haben zum Ziel, dass diese anschließend insbesondere zu Fragen der sexuellen Gesundheit und der Familienplanung informiert sind. Insgesamt fanden 84 Aufklärungsveranstaltungen statt. Es wurden dabei 575 Schüler, davon 260 Jungen und 315 Mädchen erreicht.

Zu Beginn werden in jeder Klasse zwei Vertrauensschüler ausgewählt, die bei Beratungszentrum P.P.Filles eine intensivere Ausbildung erhalten. Diese Schüler haben später die Rolle, ihre Klassenkameraden weiterhin zu sensibilisieren und unsere Mitarbeiter darauf aufmerksam zu machen, wenn Dinge nicht richtig verstanden wurden und eventuell nochmals behandelt werden müssen. Am Ende der Ausbildung erhalten diese Schüler auch zusätzliches Informationsmaterial (Flyer, Broschüren, Bücher). Anschließend werden in jedem Monat Aufklärungsveranstaltungen in den Klassen durchgeführt. Dabei richtet sich die Beratungszentrum P.P.Filles-Mitarbeiterin nach dem Stundenplan der einzelnen Klassen und nutzt die Freistunden. Auch in den Schulen werden Gewinnspiele veranstaltet – und zwar einmal pro Quartal, mit denen das Verständnis der Schüler zu den behandelten Themen geprüft wird. Als Gewinnprämien gibt es T-Shirts, Kekse, Bonbons, Seife, Eimer etc.

Auch in der Schule wird in jedem Jahr ein Film gezeigt, über den anschließend diskutiert wird. Am Ende jeden Monats trifft sich die Mitarbeiterin mit den Vertrauensschülern im Beratungszentrum, um eine Bilanz der Aktivitäten zu ziehen. Dabei werden die Schwierigkeiten angesprochen, die eventuell aufgetreten sind und auf Themen eingegangen, mit denen die Schüler weiterhin Probleme haben.



Die Aufklärungsveranstaltungen in den Vororten Ouagadougous

Jedes Jahr fahren die Mitarbeiterinnen von P.P.Filles an den Stadtrand von Ouagadougou, um dort ebenfalls Aufklärungsveranstaltungen durchzuführen. Es handelt sich um die Vororte Saaba und Djikofé, beide am östlichen Stadtrand gelegen. Nachdem das Team fünf Jahre lang in Saaba gearbeitet hatte, wechselten wir im Mai nach Djikofé. Die Anregung dazu kam von den Frauen des Viertels selbst, die ein starkes Interesse an der Durchführung solcher Veranstaltungen für die Frauen bekundet hatten, die dort in einer Selbsthilfegruppe zusammengeschlossen sind.

Die Veranstaltungen richten sich in erster Linie an Frauen und an Mädchen und thematisieren Fragen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit. Die Teilnehmerinnen finden sich einmal im Monat in privaten Höfen zusammen, weil sie sich dort freier ausdrücken können als im öffentlichen Raum. Die behandelten Themen waren Familienplanung, Frauen- und Kinderrechte, Beschneidung etc. Es wurden in 2017 insgesamt 13 Sitzungen und 7 Filmvorführungen in den Vororten durchgeführt.

Die Aufklärungsveranstaltungen bei P.P.Filles

Die Aufklärungsveranstaltungen, die wir in unserem eigenen Zentrum organisieren, richten sich an die Frauen und Mädchen der benachbarten Viertel, an unsere Kreditnehmerinnen und an die Mädchen unseres Waisenhauses. Auch hier behandeln wir in erster Linie Fragen der Familienplanung, der Frauen- und Kinderrechte, der Beschneidung, der Zwangsverheiratung etc.

Die Aktivitäten, die wir in unserem eigenen Zentrum durchführen sind

- » Ausbildungen
- » Gesprächskreise
- » Einzelgespräche
- » Filmvorführungen
- » Vorträge
- » und Theateraufführungen.

Im Laufe des Jahres 2017 haben wir bei P.P.Filles zwei Seminare für jeweils 10 Frauen durchgeführt, die aus dem Kreis unserer Kreditnehmerinnen stammten. Diese Seminare betrafen Fragen der Frauenrechte und insbesondere der Gewalt gegen Frauen, denn in vielen Orten Burkina Fasos sind Frauen und Mädchen immer noch körperlicher und psychischer Gewalt ausgesetzt. Nach diesem Seminar sollen die Frauen in die Lage versetzt werden, auch ihre Schwestern, Freundinnen und Nachbarinnen über ihre Rechte zu informieren. Die genauen Themen der Ausbildungen waren: Beschneidung, Zwangsheirat und das Levirat (die Zwangsverheiratung mit dem Bruder des Ehemannes).

Bei P.P.Filles haben wir 56 Gesprächsgruppen zu den bereits oben genannten Themen mit Frauen und Mädchen organisiert. Zudem wurden auch Einzelgespräche mit Frauen geführt, die Probleme im Bereich sexueller oder reproduktiver Gesundheit haben.

Im Jahr 2017 haben wir bei P.P.Filles 27 Filme gezeigt. Diese Vorführungen finden großen Anklang, weil sie die Probleme besser veranschaulichen und es leichter ist, sich gewisse Informationen einzuprägen. Zudem haben wir zugunsten der Jungen unseres Stadtviertels einen Vortrag organisiert. Die Jungen hatten selbst darum gebeten und das behandelte Thema war die Sexualität von Jugendlichen.

Schließlich gibt es noch die Bibliothek von P.P.Filles. Sie wurde eingerichtet, damit die Schüler dort Nachforschungen für Klassenarbeiten und -exposés anstellen können. In unserer Bibliothek gibt es allgemeine Nachschlagewerke (wie Lexika und Wörterbücher), aber auch Bücher und Dokumente zu Themen der Familienplanung, der Beschneidung, ungewollter Schwangerschaften etc. Die Bibliothek steht vor allem den Schülern unserer Partnerschulen offen, aber auch den Jugendlichen aus den benachbarten Vierteln. Im Jahr 2017 haben 108 Schüler unsere Bibliothek benutzt.

Das Ereignis des Jahres: die Feier des Weltfrauentages (8. März)

Jedes Jahr am 8. März feiert P.P.Filles den Internationalen Welttag der Frauen. Im Jahr 2017 stand die Feier in Burkina Faso unter dem Motto "der moralische Wert des Menschen: Verantwortung der Gemeinschaften im Kampf gegen die gesellschaftliche Ausschliessung der Frauen". Wie in jedem Jahr, war der Hof von P.P.Filles prall gefüllt mit den Begünstigten unserer Hilfsleistungen sowie den Mitarbeiterin und Bewohnerinnen der verschiedenen Projekte von AMPO. Es wurden 580 Besucher gezählt.

In diesem Jahr gab es wieder eine Theateraufführung dargeboten von dem «Theater der Hoffnung» des burkinischen Volksschauspielers Hypolite Wangrawa, genannt Mbabouaga. Das diesjährige Stück drehte sich um das Thema der Geburtenkontrolle.



Die Koordinations- und Verwaltungsarbeit bei P.P.Filles

Die bislang beschriebenen Tätigkeiten erfordern eine Reihe von Arbeiten, die in den Bereich der Koordination und der Verwaltung fallen und die in diesem Kapitel beschrieben werden:

- » Am Beginn jeden Schuljahres (also im September) erarbeitet jeder Bereich von P.P.Filles einen Aktivitätenplan für das ganze Jahr, der dann noch einmal in Monats- und Quartalsprogramme untergliedert wird. Dies erlaubt die Überprüfungen der Aktivitäten und der erhofften Resultate.
- » Außerdem werden am Ende jeden Monats Kassenabschlüsse erstellt, in denen alle Ausgaben des Projektes erfasst werden. Die Kassenabschlüsse werden dann an die zentrale Buchhaltung von AMPO übergeben.
- » Jeden Monat finden Treffen mit allen Mitarbeitern statt, die dazu dienen, den guten Fortgang der Aktivitäten zu gewährleisten.
- » Jede Woche finden Arbeitssitzungen zwischen der Direktorin und den Mitarbeitern jedes einzelnen Bereichs statt. Während dieser Sitzungen wird der Fortschritt der Aktivitäten angesprochen, aber auch eventuelle Probleme, für die dann gemeinsam Lösungen gesucht werden, damit wir alle zusammen die angestrebten Resultate erreichen können.
- » Jeder Bereich erarbeitet Monats- und Quartalsberichte, die dann wiederum die Basis für die Erstellung des Jahresberichts sind.

DIE BESONDERE HERAUSFORDERUNG DES JAHRES

In diesem Jahr sahen wir uns dem gleichen Problem gegenüber wie in den Jahres zuvor: Es handelt sich um die Tatsache, dass die Häuser und Arbeitsplätze vieler Begünstigter durch die schlechten Strassenverhältnisse nur schwer zu erreichen sind. Das gilt besonders für die Regenzeit. Dadurch werden auch unsere Mopeds sehr in Mitleidenschaft gezogen und nutzen sich sehr schnell ab.

PERSONAL

Beim Personal von Beratungszentrum P.P.Filles hat es im Jahr 2017 keine Wechsel gegeben.

LOKALE PARTNER

P.P.Filles unterhält enge Beziehungen zu der Schule « Sainte Perpetue » und den verschiedenen Frauenorganisationen der Viertel Saaba und Djikofé. Außerdem arbeitet das Programm fallweise mit den staatlichen Sicherheitsdiensten und den Sozialämtern zusammen.

BUDGET UND FINANZIERUNGEN

P.P.Filles verfügt über ein Basisbudget von 70.983 €, das vom Verein „Freunde für AMPO e.V., Berlin“ stammt und deren wichtigster Großspender die AHK-Pflegeteam GmbH ist.

Zusätzlich erhielten wir vom Sahel e.V. im Jahr 2017 6.000 € für den Einkauf von Getreide für die Nahrungsmittelhilfe.

Wir danken allen Gebern.

VIELEN DANK.

Mehr zum Projekt:

www.freunde-fuer-ampo.de 

www.sahel.de 